

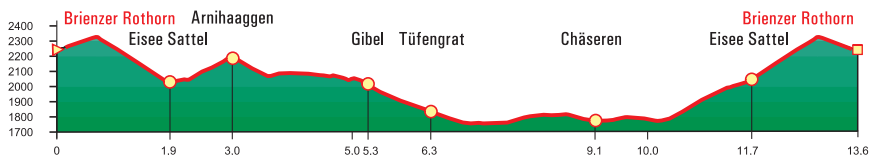


Brienzer Rothorn > Brienzer Rothorn

	Brienzer Rothorn	0 h 00 min	
	Eisee Sattel	0 h 50 min	0:50
	Arnhaaggen	1 h 25 min	0:35
	Gibel	2 h 25 min	1:00
	Tüfengrat	2 h 45 min	0:20
	Chäseren	3 h 55 min	1:10
	Eisee Sattel	5 h 10 min	1:15
	Brienzer Rothorn	6 h 15 min	1:05

Bergwanderung

	hoch
	6 h 15 min
	13,6 km
	1305 m
	1305 m
	244T Escholzmatt 254T Interlaken





Rundtour am Briener Rothorn

Auf das Briener Rothorn gelangen Wanderer/Innen mit der Dampfzahnradbahn von Brienz oder mit der Luftseilbahn von Sörenberg. Das Briener Rothorn ist der höchste Punkt des Kantons Luzern, auf ihm treffen die drei Kantone Bern, Luzern und Obwalden aufeinander. Nur wenige Schritte sind es sowohl von der Station Rothorn-Kulm als auch von der Bergstation der Luftseilbahn zum höchsten Punkt. Die 360-Grad-Rundumsicht reicht von den Berner Alpen über das Mittelland bis zum Jura und zum Schwarzwald. Auch der Arnihaaggen braucht sich diesbezüglich nicht zu verstecken. Die Gratwanderung über diese spektakuläre Aussichtswarte ist ein Klassiker. Zunächst wandere man in einigen Kehren hinab zum Eiseesattel. Wer mag, kann für die ersten Abstiegsmeter auch den Weg durch die Tunnelgalerie wählen, die für den Wintertourismus erstellt worden ist. Beide Wege treffen am unteren Ausgang der Galerie wieder aufeinander. Vor dem Aufstieg auf den Arnihaaggen lohnt es sich, kurz ans Ufer des Eisees abzustiegen. Herrlich sind die Blicke über den Brienersee und zu den Hochalpen gegenüber.

Wanderer/Innen können sich bis zur Aussichtskanzel Gibel an den Wegmarkierungen von Wanderland Schweiz orientieren, denn diese Route verläuft über ein Teilstück der Highlight-Route Nr. 65, des Grenzpfads Napfbergland. Unterhalb des Wilerhorns ist der Wendepunkt der Rundwanderung erreicht. Geradeaus liegt der Brünigpass; ein gut ausgebauter Höhenweg führt über Chäseren zurück zum Eiseesattel. Der finale Anstieg zur Station Rothorn Kulm hat es dann nochmals in sich, er ist die letzte Anstrengung eines langen und aussichtsreichen Wandertages.

Jochen Ihle, 2009



Ein solcher Blick auf den Brienersee erwartet Wandernde auf dem Gibel. Bild: Jochen Ihle

